

Mitglieder *aktiv*



Das Magazin der Wohnungsbaugenossenschaft Gotha e.G.

1/2019



In Gotha zu Hause

Termine 2019
Kinderfest

Baugeschehen
Berg/Heinoldsgasse

Ratgeber zu Havarie und
Schädlingsbekämpfung

Inhaltsverzeichnis

- 2 Firmeninformationen
- 3 Editorial
- 4-5 Aktuelles Baugeschehen 2019
Berg/Heinoldsgasse
- 6-7 Angebote der Diakonie
- 8-9 Unsere Partner
- 10-11 wbg informiert
Handwerker
Havarie
Tierfütterung
- 12-13 Senioren aktiv
Führung durch die Forschungsbibliothek
Weihnachtsfeier im Brühl 9
Reise nach Kammerforst
Jubilare
- 14-15 Familien aktiv
Kinderfest
Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels
Oster-Gewinnspiel
- 16 Service



Ein neues Gesicht im Team der Hauswarte

Seit dem 15.11.2018 unterstützt Michael Kambach mit seiner Firma die wbg. Er ist als Hauswart für die Hützelgasse 6-32 zuständig. Herzlich willkommen! Zu den Aufgaben unserer Hauswarte gehören:

- Kontaktpflege zwischen Verwaltung und Genossenschaftsmitgliedern
- Überwachung von Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in den Wohn- und Außenanlagen sowie an den Müllplätzen

Heike Backhaus im Gespräch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Dr. Udo Bender.



Heike Backhaus feierte im Januar ihr 25-jähriges Dienstjubiläum

Seit 25 Jahren ist Heike Backhaus als technischer Vorstand mit Leib und Seele für die wbg tätig. wbg-Mitarbeiter wie auch Aufsichtsrat setzen auf das Knowhow und die Erfahrung der Bauingenieurin. Sie kennt sich aus in der Wohnungswirtschaft. In den vergangenen Jahren engagierte sich Heike Backhaus für zahlreiche Sanierungsmaßnahmen in der Innenstadt, trieb die Fertigstellung in Gotha-Ost und den Rückbau in der Clara-Zetkin-Straße voran, modernisierte die Objekte in der Bohnstedtstraße und der Blumenbachstraße und setzte mit der Neugestaltung der Fritzelgasse und dem damit verbundenen „Deutschen Bauherrenpreis Modernisierung 2009/10“ ein Zeichen für nachhaltige und durchdachte Bau- und Wohnungswirtschaft in Gotha.

Mit dem Bauprojekt im Gothaer Brühl realisierte die wbg erstmals nach der Wende unter ihrer Leitung einen Neubau, der einige Herausforderungen bot: es galt, die architektonische Anlehnung an die historische Brühl-Gestaltung als Tor zur Stadt zu erhalten und mit dem komfortablen Charakter attraktiver, moderner und barrierefreier Wohnungen zu verbinden. „Der Grundgedanke unseres genossenschaftlichen Handelns ist derselbe wie vor 25 Jahren“, so Heike Backhaus. „Nur die Bedürfnisse haben sich geändert“. Und auch die Prozesse, denn die Digitalisierung macht auch vor der wbg nicht Halt. Spaß am Wandel hatte Heike Backhaus schon immer. „Letztendlich bietet jeder Wandel auch stets neue Möglichkeiten“.

- Kontrolle Räum- und Streupflicht sowie Sperrmüllabholung
- Objektkontrollen sowie vorbeugende Havarie-Erkennung
- Meldung Reparatur- und Instandsetzungsbedarf, bei Glühlampenwechsel und kleinen Reparaturen
- Ablesen der Gemeinschaftszähler sowie Erfassung der Zählerstände
- Botendienste

Sehr geehrte Mitglieder, Geschäftspartner und Freunde unserer Genossenschaft,

pünktlich zum Frühlingsbeginn können wir vielfach beobachten, wie die Natur neu erwacht. Alles blüht, die Straßen sind bei sonnigem Wetter wieder voller Menschen und auch die Älteren nutzen die ersten Frühlingstage für ausgedehnte Spaziergänge nach dem langen, matschigen Winter. Nicht nur die Natur entwickelt sich neu – auch in der Residenzstadt sehen wir fleißige Handwerker, die an vielen Stellen Neues schaffen. Häuser schießen aus dem Boden, darunter in diesem Jahr auffällig viele altersorientierte, barrierefreie Wohnanlagen.

Der Bedarf der 65- bis 75-Jährigen wurde erkannt – auch die wbg setzt seit einigen Jahren auf moderne, soziale und attraktive Wohnkonzepte. Was andernorts aufgrund der hohen Nachfrage sehr teuer ist, soll hier zu bezahlbaren Mietpreisen den Mitgliedern der Genossenschaft dienen.

Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass jeder für sich selbst entscheiden kann, ob und wann er welche Leistungen in Anspruch nehmen möchte. Viele der derzeit neu entstehenden Wohnkonzepte sehen bereits ab dem Tag des Einzugs eine Bindung an einen Pflegedienstleister vor. So fallen vom ersten Tag Kosten für die Bereitschaft an, um im Pflegefall Unterstützung anzubieten.

Sich den Bedürfnissen anzupassen heißt für uns als Genossenschaft jedoch vielmehr, solche Wohn- und Betreuungsangebote einzurichten, die im Falle von Pflege- und Hilfsbedürftigkeit das Wohnen im vertrauten Umfeld ermöglichen. In Kooperation mit der Diakonie-Sozialstation können wir dieses Bedürfnis erfüllen: So stehen dank der langjährigen, vertrauensvollen Partnerschaft Beratungs-, Unterstützungs-, Hauswirtschafts- und Pflegeleistungen auf Abruf für die Mitglieder der wbg bereit. Auf die sonst üblichen Service- oder Betreuungspauschalen wird hierbei verzichtet – die Leistungen werden individuell nach Bedarf vereinbart und abgerechnet.

Neben der Beratungsstelle im Brühl 13 und der Senorentagesbetreuung in der Fritzelgasse 2, werden im Zuge der Umgestaltung des Wohnquartiers „Berg – Heinoldsgasse – Augustinerstraße“ weitere Angebote im Rahmen des Vertrages einer „privilegierten Partnerschaft“ zwischen der Diakonie und der wbg zur Verfügung stehen – ganz nach Bedarf, um so lange wie möglich selbstbestimmt zu wohnen.

Einen schönen und vor allem gesunden Frühling wünschen Ihnen Ihre Vorstände

Heike Backhaus und Steffen Priebe



Tagesordnung zur Vertreterversammlung 1/2019 am 20.06.2019 im Hotel „Am Schlosspark“

1. Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden
2. Beratung und Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2018 gemäß § 35 der Satzung
 - 2.1 Bericht des Vorstandes über die wirtschaftliche Lage und den Jahresabschluss 2018
 - 2.2 Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2018 und die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses 2018 gem. § 53 GenG und Beschlussfassung über den Prüfbericht
 - 2.3 Bericht des vtw – Verband der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, gesetzlicher Prüfungsverband, über die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses 2018 gemäß § 53 GenG
 - 2.4 Diskussion
 - 2.5 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018
 - 2.6 Verwendung des Bilanzgewinns zum 31.12.2018
 - 2.7 Entlastung des Vorstandes zum 31.12.2018
 - 2.8 Entlastung des Aufsichtsrates zum 31.12.2018
3. Aktuelle Informationen über den Stand der Vorbereitung der Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen 2019/2020
4. Wahl der Wahlkommission für die Wahl des Aufsichtsrates
5. Schlusswort des Aufsichtsratsvorsitzenden
6. Wahl des Aufsichtsrates

Dr. Udo Bender
Aufsichtsratsvorsitzender

Zeitplanung:

- 17.⁰⁰ – 19.⁰⁰ Uhr Vertreterversammlung
- 19.⁰⁰ – 21.⁰⁰ Uhr Gemeinsames Essen zum Internationalen Genossenschaftstag



Aufstellen des Bauzaunes

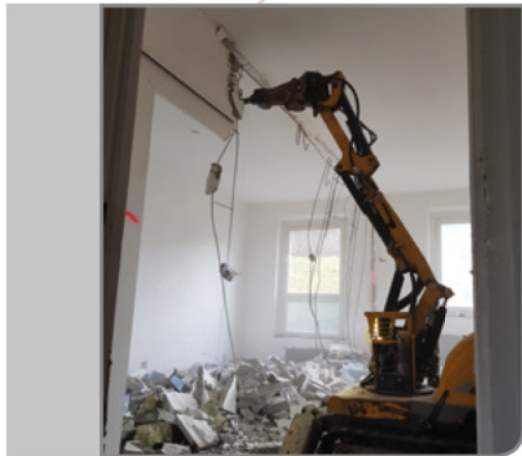
Umgestaltung Plattenbau Wohnquartier Berg 1-13

Es ist Donnerstag, der 21. Februar 2019.

Es ist 10 Uhr, bewölkt, 8 Grad Celsius. Wind 15 km/h aus Westen. Luftfeuchte: 58 %. Architekten und Baugewerke besprechen die Lage. Die Firma Brand aus Günthersleben gibt mit den Baumfällarbeiten den Startschuss für den ersten Bauabschnitt der umfassenden Sanierungsmaßnahmen im Quartier. Bei diesem Bauvorhaben handelt es sich um ein längeres Projekt, dessen Planung und Realisierung kein kurzfristiges Intermezzo ist, sondern eine jahrelange solide Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten erfordert.

So sind sich Generalplaner, Jens Lönnecker von der Projektscheune St. Kilian, Fachplaner Elektro, IbaH aus Gotha, Fachplaner HLS, IBW aus Waltershausen, aber auch die Fachämter der Stadt Gotha und wir als Bauherr einig, dass hier Offenheit, Ehrlichkeit und Kompromissbereitschaft zielführend sein werden. Dass das gelingt, haben die vorangegangenen Baumaßnahmen gezeigt.

Schon in der ersten Märzwoche war der offizielle Baubeginn. Der Bauzaun wurde gestellt, die Straße nach verkehrsrechtlicher Anordnung der Straßenverkehrsbehörde beschildert und gesperrt. **Es ist nun auch nach außen weithin sichtbar, dass hier etwas passiert.**



Abbruch-Roboter in Aktion

Entkernung: ausgebaute Keller- und Innentüren



Generalplaner Jens Lönnecker (rechts) und Fachplaner HLS Axel Moses

Am 20. März wurde das große Bauschild am Hausgiebel Berg 2 angebracht.

UMBAU UND MODERNISIERUNG WOHNQUARTIER BERG 2-4, 1-13 UND HEINOLDSGASSE 1-13, 2-12

UMBAU UND ERWEITERUNG DES VORMALIGEN AMTSHAUSES AUGUSTINERSTR. 13 UND 15

NEUBAU MEHRFAMILIENWOHNHAUS AUGUSTINERSTR. 17

Bauherr:
Wohnungsbaugenossenschaft Gotha e.G.
Breite Gasse 11
99867 Gotha

Generalplanung:
PROJEKTSCHAUEN PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH
98553 Schleusingen, OT St. Kilian
Breitenbacher Straße 2

Fachplanung ELT:
IbaH Ingenieurbüro Axel Heuchling GmbH
Südstraße 15 / GbB. 7a
99867 Gotha

Fachplanung Heizung / Lüftung / Sanitär:
IBW Ingenieurbüro für Energietechnik GmbH
Chruditzer Straße 27
99880 Waltershausen

Genehmigungstatistik:
Dipl.-Ing. (FH) Jörg Heyer
Rüssestraße 18
98529 Suhr

BAUABSCHNITTE

Umbau und Modernisierung Wohnquartier

BA 01: Umbau und Modernisierung Augustinerstraße 13

BA 02: Berg 2-4

BA 03: Heinoldsgasse 2-12

BA 04: Heinoldsgasse 1-13

Neubau Mehrfamilienwohnhause (Eckgebäude) Augustinerstraße 13

Neubau Mehrfamilienwohnhause (Lückenbebauung) Augustinerstraße 17

Neubau Parkdeck Berg / Mühlweg hinter Heinoldsgasse

BA 05: Umbau und Modernisierung Augustinerstraße 15

Neubau Mehrfamilienwohnhause (Eckgebäude) Augustinerstraße 13

Neubau Mehrfamilienwohnhause (Lückenbebauung) Augustinerstraße 17

Umbau und Modernisierung Wohnquartier Berg 1-13

BA 01



Umbau von 56 Wohnungen "Gefördert durch den Freistaat Thüringen"